I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realschule													Vorschule			
	IO	IM	IIO	IIM	IIIO	IIIM	IVO	IVM	VO	VM	VIO	VIM	Sa.	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	Sa.
Religion (ev.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26	2	2	2	6
Deutsch und Geschichtserzähl.	3	3	3	3	3	3	4	4	4 1	4 1	4 1	4 1	46	8	9	10	27
Französisch	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	70				
Englisch	4	4	4	4	5	5							26				
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2					16				
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	1			1
Rechnen u. Mathem.	5	5	5	5	6	6	6	6	4	4	5	5	62	6	6	6	18
Naturbeschr.			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20				
Naturlehre	5	5	2	2									14				
Schreiben							2	2	2	2	2	2	12	3	2		5
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			20				
Summa	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25		20	19	18	
Kath. Rel.	2		2				2				2						8
Jüd. Rel.	2								2								4
Singen 1. Kl. Sopran u. Alt	1																
Singen 1. Kl. Tenor u. Bass	1																
Singen 1. Kl. Gem. Chor	1																
Singen II. Kl.									2		2		7	2 × 1/2			2
Turnen †)	3		3		3		3		3		3			2*			2
	1												19				
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden													362		+		73
																	= 435

*) Nur im Sommer.
†) Im Winter je 2 Stunden; in V und VI nur je 1 Stunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B 1. Übersicht der Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommer-Semester 1895.

Lauf. No.	Lehrer	Ordinarius	Realschule IO	IM	IIO	IIM	IIIO	IIIM	IVO	IVM	VO	VM	VIO	VIM	Vorschule 1.	2.	3.	Summe
1	**Grott**, Direktor	IO	5 Math. 2 Physik	5 Math.														12
2	**Elten**, Oberlehr.	IIIO	4 Englisch	5 Franz.		6 Franz.	6 Franz.											21
3	**Eggert**, „		4 Geschichte u. Erdk.		2 Religion 3 Deutsch	4 Geschichte u. Erdk.		3 Deutsch	2 Religion 4 Geschichte u. Erdk.									22
4	**Miehlke**, „	IVM	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Deutsch 2 Zeichnen	2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 4 Deutsch								24
5	**Böhme**, „	VIO	5 Franz.							6 Franz.			6 Franz. 5 Deutsch					22
6	**Ziesemer**, „			3 Deutsch			5 Englisch 4 Geschichte u. Erdk.					5 Deutsch 6 Franz.						23
7	**Hugen**, „	IM		4 Englisch 4 Geschichte u. Erdk.				5 Englisch	4 Deutsch 6 Franz.									23
8	**Manstein**, „	VO	2 Religion 3 Deutsch		4 Englisch			2 Religion	3 Turnen		2 Erdk. 4 Deutsch 6 Franz.		3 Turnen					23 + 6 Trn. u. B.
9	**Reimer**, w. Hlfsl.	IIIM			8 Franz. 4 Geschichte u. Erdk.	4 Englisch		6 Franz. 4 Geschichte u. Erdk.										24
10	**Dr. Dahms**, „	IIM	3 Chemie	5 Natur.		5 Math 4 Natur.		6 Math.										23 u. n. Snl.
11	**Kronke**, „	IIO			5 Math. 4 Natur		6 Math. 2 Natur.	2 Natur.			4 Rechnen 1 Geschichte							24
12	**Knaust**, Rlschl.	VM	3 Singen					2 Zeichnen			2 Singen	2 Religion 4 Rechnen 2 Zeichnen	2 Singen	3 Religion	2 × ½ Singen 2 Rel.		2 Rel.	26
13	**Filarski**, „	IVO	3 Turnen 1 Vorturner		3 Turnen		3 Turnen		6 Math., 2 Nat	6 Math., 2 Nat.		2 Natur.		5 Rechnen 2 Natur.				25 + 10 Turnen
14	**Fratzscher**, „	VIM								4 Geschichte u. Erdk.	2 Religion 2 Schreib.		3 Erdk. 3 Religion 2 Schreib.	6 Franz. 5 Deutsch				26
15	**Lange**, Vorschl.	VII							2 Schreib.			2 Schreib	5 Rechnen		2 Turnen 8 Dtsch. 1 Hthk. 6 Rech. 3 Schr.			27 + 2 Turnen
16	**Dombrowski**, „	VIII					2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					2 Rel. 9 Dtsch. 6 Rech. 2 Schr.		27
17	**Dörk**, „	IX								2 Schreib.	3 Turnen		2 Natur.	2 Erdk. 2 Schreib.			10 Dtsch. 6 Rechn.	28 + 3 Turnen
18	kath. Religionslehrer		vacat															
19	**Dr. Rosenstein**		2 jüd. Rel.								2 jüd. Religion							4

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B2. Übersicht der Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winter-Semester 1895/96.

Lauf. No.	Lehrer	Ordinarius	Realschule IO	IM	IIO	IIM	IIIO	IIIM	IVO	IVM	VO	VM	VIO	VIM	Vorschule 1.	2.	3.	Summe
1	**Grott,** Direktor		5 Mathemat.	2 Physik										6 Französ.				13
2	**Elten,** Oberlehr.	IIIM	4 Englisch		4 Englisch		6 Franz.	6 Franz.										20
3	**Eggert,** „	IO	2 Religion 4 Geschichte u. Erdkunde		2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 2 Erdkunde		2 Religion 4 Geschichte u. Erdkunde								21
4	**Miehlke,** „		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 3 Deutsch 2 Zeichnen	2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 2 Zeichnen									23
5	**Böhme,** „	VIO	5 Französ.			4 Englisch							5 Deutsch u. Geschichte 6 Französ.					20
6	**Ziesemer,** „					4 Geschichte u. Erdkunde	5 Engl. 4 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte	4 Geschichte u. Erdkunde									22
7	**Hugen,** „	IM		5 Franz. 4 Geschichte u. Erdkunde				5 Englisch	6 Französ.			2 Erdkunde						22
8	**Manstein,** „	VO	3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch					2 Turnen		1 Turnen 5 Deutsch u. Geschichte 6 Französ.							32 u. Bbl.
9	**Reimer,** w. Hlfsl.	IIO		4 Englisch	6 Franz. 4 Geschichte u. Erdkunde	6 Franz.					2 Erdkunde		2 Erdkunde					24
10	**Dr. Dahms,** „	IIM	5 Nat.	3 Chem.		5 Mathem. 4 Nat.						4 Rechnen 2 Nat.						23 u. S.
11	**Kronke,** „	IIIO		5 Mathem.	5 Mathemat. 4 Nat.		6 Mathem.				4 Rechnen							24
12	**Dr. Tümmler,** „	IVM					2 Nat.	6 Mathem. 2 Nat.		6 Mathem. 2 Nat.				4 Deutsch 2 Erdkunde				24
13	**Dr. Tardel,** „	VM					3 Deutsch			4 Deutsch 6 Französ.		5 Deutsch u. Geschichte 6 Französ.						24
14	**Knaust,** Rlschl.	VIM	3 Singen					2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Singen 2 Zeichnen		2 Singen	3 Religion 5 Rechnen 1 Geschichte	2 Singen 2 Rel.			26
15	**Filarski,** „	IVO	2 Turnen 1 Vorturner		2 Turnen		2 Turnen						5 Rechnen 2 Nat.	2 Nat. 2 Schreiben				26
16	**Lange,** Vorschl.	VII							3 Math., 2 Nat 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben		2 Schreiben		8 Dtsch. 6 Rech. 3 Schr. 1 Ansch. 1 Hthk			27
17	**Dombrowski,** „	VIII					2 Zeichnen					2 Religion 2 Zeichnen 2 Schreiben				2 Rel. 8 Dtsch 6 Rechn 2 Schr. 1 Ansch		27
18	**Dörk,** „	IX									2 Religion 2 Nat.		1 Turnen 3 Religion				2 Rel. 9 Dtsch. 6 Rechn. 2 Ansch.	27
19	**Dr. Krefft,** Vikar		2 kath. Rel.						2 kath. Rel.						2 kath. Rel.			6
20	**Dr. Rosenstein**		2 jüd. Rel.								2 jüd. Rel.							4

C. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Erste Klasse.

Ordinarien: Oster-Cötus: Der Direktor. — Michaelis-Cötus: Oberlehrer Hugen.

Religionslehre: 2 St. w. im Sommer IO. Manstein, IM. Miehlke; im Winter IO. Eggert, IM. Manstein. — Bibellesen: Behufs Ergänzung der in Klasse II und III gelesenen Abschnitte des Evangelium Matthäus u. d. Apostelgesch. — Katechismus: Das V. Hauptstück wurde durchgenommen. Wiederholung der übrigen Hauptstücke. — Sprüche, Lieder, Psalmen wurden wiederholt. — Kirchengeschichte bis zur Zeit der Reformation: Das Leben der ersten Christen. — Ausbreitung der christl. Kirche unter der Wirksamkeit des Apostel Paulus. — Die Zeit der Verfolgung. — Constantin d. Gr. — Arius. — Pelagius. — Augustinus. — Erhebung der römischen Bischöfe. — Bekehrung der Deutschen. — Huss. — Missbräuche und Irrlehren der römischen Kirche. — Wiederholung der Reformationsgeschichte. — Der schmalkaldische Krieg.

Deutsch: 3 St. w. IO. Manstein. Lektüre: „Jungfrau von Orleans," „Wallenstein." — Privatlektüre: Hauff: Lichtenstein. Schiller: Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Göthe: Hermann und Dorothea. Herder: Cid. — Lesen ausgewählter Stücke aus den Werken deutscher Dichter, besonders der Balladen von Göthe, Schiller und Uhland, im Zusammenhang mit dem Wichtigsten aus der Litteraturgeschichte. Auswendiglernen und Wiederholung von klassischen Gedichten und Sentenzen aus der Lektüre. Im Anschluss daran Durchnahme des Wichtigsten aus der Metrik, Poetik und Rhetorik. — Dispositions- und Aufsatzübungen. — Wöchentlich kurze freie Vorträge aus dem Gebiete der Litteratur. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Mein Lebenslauf. 2. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 3. Der Weihefrühling (Klassenarbeit). 4. Krieg und Gewitter. 5. Die Jungfrau von Orleans, ein Lebensgang (Klassenarbeit). — 6. Meine Privatlektüre. — 7. Leonidas und Arminius. — 8. Inhaltsangabe und Gedankengang von „Wallensteins Lager" (Klassenarbeit). — 9. Das Leben eine Reise. — 10. Die beiden Piccolomini (Prüfungsarbeit).

IM. Im Sommer Ziesemer, im Winter Manstein. Im allgemeinen wie in IO., jedoch in der Lektüre: „Maria Stuart," „Hermann und Dorothea," „Minna von Barnhelm." In der Privatlektüre: „Wallenstein," „Jungfrau von Orleans," „Wilhelm Tell." — Aufsatzthemata: 1. Der Starke ist am mächtigsten allein. 2. Was erfahren wir über Maria Stuart in der 1. Scene des gleichnamigen Dramas? 3. Die Barbarossasage und ihre Erfüllung. 4. Der Krieg von 1870/71 bis zur Schlacht von Sedan (Prüfungsarbeit). 5. Mein Lebenslauf. 6. Licht- und Schattenseiten des Stadtlebens. 7. Ein Auswandererzug nach Hermann und Dorothea (Klassenarbeit). 8. Siegfried und Achill. 9. Die Stammgäste im Gasthause zum goldenen Löwen. 10. Die Exposition zu Lessings „Minna von Barnhelm" (Klassenarbeit).

Französisch: 5 St. w. IO. Böhme, IM. im Sommer Elten, im Winter Hugen. 3 St. Grammatik nach Plötz, Lektion 28—79; 2 St. Lektüre: Souvestre: „Au Coin du Feu" und Thiers: „Expédition de Napoléon en Egypte." Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Diktate und häusliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch: 4 St. w. IO. Elten, IM. im Sommer Hugen, im Winter Reimer. Lektüre: In the struggle of life by Massey, Vicar of Wakefield by Dickens. In jeder Stunde Grammatik im Anschluss an die Lektüre. — Ausgewählte Stücke aus Plate. — Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache, Phraseologie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische und umgekehrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 2 St. w. im Sommer (kombiniert). Im Winter IO. Eggert, IM. Hugen. Deutsche und preussische Geschichte bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung des Volkes.

Erdkunde: 2 St. w. im Sommer (kombiniert). Im Winter IO. Eggert, IM. Hugen. Wiederholung der Erdkunde Europas und Deutschlands. — Das wichtigste aus der mathematischen Erdkunde.

Mathematik: 5 St. w. IO. der Direktor; IM. im Sommer der Direktor, im Winter Kronke. Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten (und leichte Gleichungen mit zwei Unbekannten) und deren Anwendungen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Trigonometrie. Allgemeine Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks nach den Kongruenzfällen, angewandte Aufgaben. Geometrie. Dreiecks-Konstruktionen bis zur Anwendung der Ähnlichkeitssätze. — Stereometrie: Die einfachen regulären Körper nebst Berechnung von Längen, Ober-Schnittflächen und Inhalten. Die notwendigsten Sätze über Ebenen und Graden. Vierteljährlich 3—4 schriftliche Arbeiten.

Prüfungsaufgaben:

a) Michaelis 1895: 1. Eine Kugel vom Halbmesser r ist in eine gerade quadratische Pyramide umgegossen worden, in welcher die Höhe gleich der Diagonale der Grundfläche ist Wie gross sind die Kanten und die Neigungswinkel der Pyramide? r = 35,8 cm. 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Radius des Umkreises, der Differenz zweier Winkel und der Halbierungslinie des dritten Winkels. r, $\alpha - \beta = \delta$, w_c. 3. $\frac{x^4 - 6x^2 + 1}{x_4 + 6x_2 + 1} = \frac{7}{34}$.

b) Ostern 1896. 1. In einer arithmetischen Reihe von 6 Gliedern ist die Summe des ersten und letzten Gliedes 23, das Produkt der beiden mittleren Glieder 130. Wie heisst die Reihe? 2. Um ein reguläres Oktaeder ist eine Kugel gelegt. Wie gross ist deren Oberfläche, wenn die des Oktaeders O_1 ist? $O_1 = 452$ qcm. 3. In dem Augenblick, als ein Ballon über eine 2,350 km lange, gerade, horizontale Chaussee hinwegfliegt, werden von ihren Endpunkten die Elevationswinkel zu ihm gemessen und mit 30° 17′ 25″ und 42° 15′ 20″ bestimmt. Wie hoch befand sich der Ballon?

Naturlehre: 5 St. w. a) Physik: 2 St. w. IO im Sommer der Direktor, im Winter Dr. Dahms. IM umgekehrt wie IO. Das Wichtigste aus der Lehre vom Licht, vom Schall und von der Wärme. Wiederholung der Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und dem Galvanismus. — b) Chemie: 3 St. w. IO und IM Dr. Dahms. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre wichtigsten Verbindungen. Das Notwendigste aus der organischen Chemie. Eingehend behandelt wurden einige Fabrikationszweige und einige Betriebe besichtigt, u. a. die Spiritus-Brennerei in Kl. Kunterstein, die Zuckerfabrik in Melno, G. Röthe's Druckerei hierselbst.

Zeichnen: 2 St. w. IO und IM Miehlke. Geräte- und Projektionszeichnen, Zeichnen nach Gipsornamenten mit und ohne Schattierung, einzelne Versuche mit Farbenanlagen.

Aus Sparsamkeitsrücksichten ist auch in diesem Jahre von dem Abdruck der in den übrigen Klassen durchgenommenen Pensen Abstand genommen.

Technische Fächer.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten:

1. in der **Realschule** im S. 374, im W. 359 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 4, im W. 4	im S. 4, im W. 4
Aus anderen Gründen	im S. 7, im W. 35	im S. 12, im W. 0
Zusammen	im S. 11, im W. 39	im S. 16, im W. 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 2,99 %, im W. 11,02 %	im S. 4,28 %, im W. 1,15 %

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabtheilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur grössten 75 Schüler.

2. in der **Vorschule** im S. 136, im W. 141 Schüler.

Von diesen turnten nur im S. in wöchentlich 2 Stunden die beiden ersten Vorschulklassen in einer Abteilung von 85 Schülern, kein Schüler war befreit.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren in der Realschule (mit Ausschluss der Vorschule) wöchentlich insgesamt angesetzt: im S. 18, im W. 10 Stunden. Ihn ertheilten: im S. der Realschullehrer Filarski bei den Vorturnern und in der I., II., III. Abtheilung; Oberlehrer Manstein in der IV. und VI. Abteilung; Vorschullehrer Dörk in der V. Abteilung; Vorschullehrer Lange in der Vorschule. Im W. der Realschullehrer Filarski bei den Vorturnern, in der I., II. und III. Abteilung; Oberlehrer Manstein in der IV. und V. Abteilung; Vorschullehrer Dörk in der VI. Abteilung.

Da der Anstalt eine Turnhalle noch nicht zur Verfügung steht (sie soll im kommenden Sommer gebaut werden), so konnte im S. nur bei gutem Wetter im Freien auf dem zur Anstalt gehörigen Turnplatze geturnt werden; bei schlechtem Wetter musste der Turnunterricht ausfallen. In diesem Falle mussten diejenigen Schüler, welche während der Unterrichtszeit am Vormittag turnen sollten, in den Klassen beschäftigt werden. — Im W. wurde für 1 Vorturnerstunde und für 6 Turnabteilungen der Realschule zu je 2 Stunden, in der V. und VI. Abteilung zu je 1 Stunde, die Turnhalle des Königlichen Schullehrer-Seminars zur Verfügung gestellt. — Da der Realschule diese Turnhalle zu ausgedehnterem Unterricht nicht überlassen werden konnte, so mussten die lehrplanmässigen drei Turnstunden in jeder Abteilung verkürzt werden und der Turnunterricht in der Vorschule im W. ausfallen. Nachteilig für den Turnunterricht während des Winters wirkt ausserdem die entfernte Lage der Turnhalle und die Anordnung, dass diese der Realschule nur am Mittwoch und Sonnabend von 3—8 Uhr nachmittags frei steht.

Turnspiele werden nur im Sommer während je einer der drei lehrplanmässigen Turnstunden betrieben.

Zum Schwimmen wurde den Schülern Gelegenheit geboten in der Militär-Schwimmanstalt in der Weichsel und in der städtischen Badeanstalt in der Trinke. In dieser war den Schülern in den Nachmittagsstunden unter Führung eines Lehrers der unentgeltliche Besuch gestattet, wovon auch in ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht wurde.

Unter den Schülern befinden sich 74 Freischwimmer, d. i. 20% sämtlicher Schüler; von diesen haben 23 das Schwimmen im letzten Jahre erlernt.

b) **Singen** in 4 Abteilungen.

Dispensiert waren in den Klassen I—IV 118 Schüler, d. h. 44,2%; in V 2 Schüler, in VI und den beiden ersten Vorschulklassen kein Schüler.

II. Verfügungen.

A. des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. 1. April 1895. Das Verfahren für die Befreiung vom Turnen wird geregelt. Für die Befreiungsgesuche wird ein Vordruck nach einem gegebenen Muster empfohlen.

2. 17. April 1895. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
„ „ Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin,
„ „ Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Wittwe Friedrich,
„ „ Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen
haben die staatlichen höheren Lehranstalten Flaggenschmuck anzulegen.

3. 6. Juni 1895. Den wissenschaftlichen Hilfslehrern und anstellungsfähigen Kandidaten sind bei Versetzungen Tagegelder und Reisekosten nach den Sätzen für die Beamten der fünften Rangklasse zu gewähren.

4. 27. August 1895. Es ist nicht gestattet, verschiedene Anträge in einen Bericht zusammenzufassen.

5. 29. August 1895. Auf den Ministerial-Erlass, betreffend die jährliche Feier des Gedenktages der Reformation in den Schulen, wird aufmerksam gemacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. 18. November 1895. Zum 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches ist eine allgemeine Schulfeier zu veranstalten.

7. 18. Dezember 1895. Ferienordnung für das Jahr 1896:

zu Ostern	am 28. März	Schulschluss,	am 14. April	Schulanfang
„ Pfingsten	„ 22. Mai	„	„ 28. Mai	„
im Sommer	„ 27. Juni	„	„ 28 Juli	„
„ Herbst	„ 26. September	„	„ 13. Oktober	„
zu Weihnachten	„ 23. Dezember	„	„ 7. Januar 1897	„

8. 30. Dezember 1895. Von jedem Programm sind von jetzt ab 8 Exemplare an die Geheime Registratur U. II des Ministeriums für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten einzusenden.

9. 6. Januar 1896. 3 Exemplare „Lindner: Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" werden auf Veranlassung Sr. Majestät des Kaisers übersandt, um Schülern zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen überwiesen zu werden.

10. 8. Januar 1896. Zu gleichem Zwecke werden 2 Exemplare der Festrede des Generals v. Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde bei Wörth, übersandt.

B. des Magistrats.

1. 12. April 1895. Es sind 21 Turnstunden als besondere Honorarstunden anzuordnen.

2. 1. Juni 1895. Für den erkrankten Lehrer Knaust ist ein Vertreter heranzuziehen.

3. 18. Juni 1895. Die städtische Schwimmanstalt steht unter denselben Bedingungen wie in früheren Jahren der Realschule zur Benutzung frei.

4. 8. Juli 1865. Der Vikar Herr Dr. Krefft wird ersucht, nach den Sommerferien den katholischen Religionsunterricht zu übernehmen.

5. 11. Juli 1895. Die Einstellung eines neuen wissenschaftlichen Hilfslehrers zum 1. Oktober wird genehmigt.

6. 14. Juli 1895. Herr Lehrer Fratzscher wird auf seinen Wunsch von der Realschule entlassen.

7. 28. August 1895. Die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zur Einstellung der Herren Dr. Tardel und Dr. Tümmler als wissenschaftliche Hilfslehrer vom 1. Oktober ab ist nachgesucht worden.

8. 24. Dezember 1895. Schulanzeigen sind im Stadtanzeiger des „Geselligen" zu machen, notwendige Anzeigen im Hauptblatt sind nicht ausgeschlossen.

III. Chronik.

Das verflossene Schuljahr begann am 18. April in gewohnter Weise mit einer gemeinsamen Andacht, bei welcher der neueintretende Hilfslehrer Herr Kronke*) von dem Direktor begrüsst wurde. Die Anzahl der Mitglieder des Lehrerkollegiums war damit wieder auf die Höhe gebracht, welche sie vor dem Tode des Oberlehrers Dr. Jackstein hatte, sie reichte aber gerade hin, um mit der Pflichtstundenzahl der Lehrer dem Unterrichtsbedürfnis mit Ausnahme des Turnens zu genügen Der Magistrat entschloss sich deshalb, den Lehrern, welche den Turnunterricht erteilten, hierfür ein besonderes Honorar zu gewähren. Da aber diese Kosten das Gehalt eines wissenschaftlichen Hilfslehrers überstiegen und auch die Überstunden auf die Dauer eine zu grosse Belastung der Lehrer herbeigeführt hätte, so genehmigte der Magistrat die Einstellung eines weiteren wissenschaftlichen Hilfslehrers zum 1. Oktober 1895.

Nun schied am 1. Juli Herr Realschullehrer Fratzscher**) aus dem Lehrerkollegium, um einem Rufe als Rektor der Stadtschule zu Freystadt, Westpr., Folge zu leisten. In der Andacht zum Beginn der Sommer-

*) Felix Kronke, geboren am 14. Juni 1865 zu Danzig, evangelischer Konfession, besuchte das Realgymnasium zu St. Johann daselbst, wo er 1883 das Zeugnis der Reife erwarb. Er studierte sodann in Breslau Mathematik und Naturwissenschaften und bestand die Prüfung p. f. d. am 29. Juli 1889. Hierauf absolvierte er das Seminarjahr am Königlichen Gymnasium in Danzig und das Probejahr an der Realschule zu St. Petri und Pauli in Danzig und war vom Michaeli 1892 bis Ostern 1895 an derselben Realschule, dem Königl. Gymnasium zu Marienburg und dem Progymnasium zu Neumark thätig.

**) Richard Fratzscher, geboren am 16 Februar 1860 zu Meilitz bei Neustadt a/d. Orla im Grossherzogtum Sachsen, absolvierte zunächst die Realschule II. Ord. zu Neustadt a/d. Orla, sodann von Ostern 1875—79 das Schullehrer-Seminar zu Schleiz, R. j. L. Von Ostern 1897 war er Lehrer an der Schule zu Geisa a d. Rhön und hospitierte vom Herbst 1881 ab zu Erlangen und Jena Mathematik und Naturwissenschaften. 1886 wurde er an die Stadtschule nach Christburg Wpr. berufen und trat am 1. April 1888 in die hiesige Realschule ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ferien sagte der Direktor dem scheidenden Kollegen, der seit der Erhebung der Anstalt zu einer höheren Schule mit grossem Interesse an derselben gewirkt hatte, namens der Lehrer und Schüler Dank für seine hiesige Thätigkeit und wünschte ihm Glück für sein neues Amt. Da ein passender Ersatz nicht sogleich zu erlangen war, so übernahm der Predigtamtskandidat Herr Prinz (jetzt Pfarrer in Bösendorf, Kreis Thorn) den Unterricht des Herrn Fratzscher bis zum 1. Oktober, und der Magistrat erklärte sich damit einverstanden, dass sodann diese Stelle mit einem wissenschaftlichen Hilfslehrer besetzt werde.

Die für die beiden Stellen als wissenschaftliche Hilfslehrer gewählten Herren Dr. Tümmler*) und Dr. Tardel**) wurden in der gemeinsamen Andacht zum Beginn des Winter-Semesters von dem Direktor begrüsst und in ihre Ämter eingeführt.

Während in den frühren Jahren die Ausflüge der Schule stets von gutem Wetter begünstigt waren, sind im letzten Jahre sowohl die Klassenausflüge wie auch das Turnfest wegen der Ungunst des Wetters vollständig missglückt. — Die ersteren fanden am 18. Mai statt und wurden von den oberen Klassen, da der Himmel des Morgens freundlich zu werden schien, trotz des späteren häufig recht starken Regens bei froher Stimmung planmässig ausgeführt, während die unteren Klassen den Ausflug aufgeben mussten. Das Turnfest sollte am 25. Juni stattfinden. Trotz des drohenden Himmels wurde um 1 Uhr mittags nach Mischke abmarschiert und in gewohnter Weise die Vorschule mit Wagen hinausbefördert. Auf der freien Chaussee zwang der stark herabströmende Regen jedoch zur Umkehr. Einen Ersatz für dieses verunglückte gemeinsame Fest fanden die Schüler in der von der ganzen Stadt am Sonntag, den 1. September, begangenen Sedanfeier. Vor dem Denkmal am Festungsberge nahmen die Behörden, Schulen und Vereine Aufstellung und durch Gesang und eine Festrede des Herrn Stadtrat Wagner wurde hier die Feier eröffnet. Die Versammelten ordneten sich nun zu einem Festzuge, der durch die Stadt zum Stadtwalde ging, wo dann ein Volksfest die Feier endete. An diesem beteiligte sich die Realschule mit Vorführung von Turnübungen und Turnspielen.

Die übrigen patriotischen Feiern wurden in der hergebrachten Art ausgeführt. Am 18. Januar, dem 25. Geburtstage unseres Reiches, hielt der Direktor, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Herr Kronke die Festrede.

Wegen der grossen Hitze mussten die Schlusstunden am 10., 11., 20., 21. Juni, 12., 23. und 24. August ausfallen.

Der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Kruse unterzog die Anstalt am 18. und 19. Juni 1895 einer Revision und nahm am 10. September 1895 und 7. März 1896 im Beisein des Herrn Stadtrat Wagner die Reifeprüfungen ab.

Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer war, abgesehen von Herrn Knaust, der wegen eines schweren Leidens mit wenigen Unterbrechungen vom 24. Januar bis zum 20. Dezember 1895 fehlte, ein günstiger. Von den übrigen Lehrern wurde die Schule fast ausnamslos nur wegen Beurlaubungen versäumt und zwar fehlten der Direktor am 12.—15. Juni, 16. November; die Herren Miehlke am 28. Mai, Böhme am 21. März, Reimer am 30. November bis 5. Dezember, am 24.—28. März, Kronke am 4. Mai, 9. November und 12.—14. März, Tardel am 11.—14. März, Filarski am 22. Mai, 13. Juni, 1. November, Fratzscher 30. April, Dombrowski am 16.—17. September. — Für die Vertretung des Herrn Knaust waren zeitweise Mittel zur Verfügung gestellt, so dass für jene die Herren Schulamtskandidaten Ernst Damrau vom 6.—28. Juni und Hugo Görke vom 26. August bis zum 28. September herangezogen werden konnten.

---

*) Dr. Albert Tümmler, geboren am 1. September 1865 zu Gnewau, Kr. Neustadt Wpr., evangelischer Konfession, legte Ostern 1886 die Reifeprüfung an dem Gymnasium zu Neustadt Wpr. ab, studierte zu Halle Erdkunde, Mathematik und Naturwissenschaften, promovierte daselbst am 11. März 1891 auf die Arbeit „Mittlere Dauer der Hauptwärmeperioden in Deutschland," bestand die Prüfung p. f. d. am 20. Juli 1893 und absolvierte sodann das Seminarjahr von Michaeli 1893 am Königl. Gymnasium zu Danzig und bis Michaeli 1895 das Probejahr an der Realschule daselbst.

**) Dr. Hermann Tardel, geboren am 28. Mai 1869 zu Güstrow, evangelischer Konfession, legte Ostern 1888 die Reifeprüfung an dem Realgymnasium zu Schwerin ab, studierte zu Rostock die modernen Sprachen, bestand daselbst die Prüfung p. f. d. am 6. Dezember 1892, absolvierte von Ostern 1893 das Seminarjahr an dem Realgymnasium zu Güstrow und das Probejahr bis Ostern 1895 an dem Gymnasium zu Doberan. Am 14. August 1894 hatte er das Examen rigorosum auf die Arbeit „Untersuchungen zur mittelhochdeutschen Spielmannsdichtung" bestanden und hielt sich dann während des Sommers 1895 in Genf und Paris zum Studium der französischen Sprache auf. Zum 1. April verlässt er die hiesige Realschule wieder, um einem Rufe nach Rostock Folge zu leisten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1895/96.

	Realschule													Vorschule			
	I O	I M	II O	II M	III O	III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Summe	I	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1895	35	12	27	22	33	27	47	38	34	23	41	21	360	42	36	30	108
2. Abgang bis z. Schl. d. Schulj. 1894/95	22	2	1	2	—	—	4	2	4	1	3	1	42	6	2	—	8
3a. Zugang d. Versetzung z. Ostern 1895	23	—	31	—	36	—	26	—	31	—	24	—	171	25	21	—	46
3b. „ d. den Wechsel des Cötus	—	13	3	3	2	2	1	7	2	4	2	7	46	—	—	—	—
3c. „ d. Aufnahme z. Ostern 1895	2	—	3	—	1	—	1	1	2	3	16	—	29	12	6	32	50
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1895/96	25	23	37	20	39	27	28	43	35	27	42	25	371	49	36	41	126
5. Zugang im Sommer-Semester 1895	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3	1	4	5	10
6. Abgang „ „ „ „	1	15	3	4	2	3	2	2	1	3	5	2	43	—	3	1	4
7a. Zugang d. Versetz. z. Michaeli 1895	—	12	—	19	—	32	—	20	—	22	—	16	121	12	12	—	24
7b. „ durch d. Wechsel d. Cötus	8	1	4	4	5	5	9	1	4	4	1	3	49	—	—	—	—
7c. „ d. Aufnahme z. Michaeli 1895	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	2	3	10	8	3	10	21
8. Frequenz a. Anf. des W.-S. 1895/96	31	13	35	23	38	37	34	23	35	27	39	22	357	54	40	43	137
9. Zugang im Winter-Semest. 1895/96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	1	2	4
10. Abgang „ „ „ „	2	—	—	—	1	2	2	—	—	2	1	—	10	2	3	2	7
11. Frequenz am 1. Februar 1896	29	13	35	23	37	35	32	23	35	27	38	22	349	53	38	43	134
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896 (in Jahren und Monaten)	16,6	16	15,5	15	14,7	13,6	12,10	12,8	11,11	11,10	10,5	10,5	—	9,5	8,1	6,11	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschule							Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1895	274	38	—	59	215	147	9	101	16	1	8	103	23	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1895/96	261	39	—	57	207	139	11	116	15	—	6	116	21	—
3. Am 1. Februar 1896	258	38	—	53	202	136	11	115	14	—	5	114	20	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Das Zeugnis der Reife erhielten in diesem Schuljahre.*)

Lfd No.	Name	Vorname	Alter	Konf.	Geburtsort	Stand u. Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt Jahre	In I Jahre	Gewählter Beruf
152	Damrath	Hugo	17½	ev.	Komorcze Kr. Pr. Stargard	Kaufmann Neuenburg, Kr. Marienw.	7	1	Techniker
153	Ediger	Bruno	16½	ev.	Graudenz	Kanzlist Graudenz	8½	1	Regier.-Beamter
154	Friese	Oskar	16½	ev.	Graudenz	Rentier Graudenz	10½	1½	Militärbeamter
155	Hirsch	Hermann	15	mos.	Graudenz	Kaufmann Graudenz	7½	1	Kaufmann
156	Jospe	Abraham	15¾	mos.	Rogowo Kr. Znin	Kantor Graudenz	8½	1½	Kaufmann
157	Kröhn	Johann	18	ev.	Neunischken Kr. Insterburg	Gutsbesitzer Neunischken, Kr. Insterbg.	6½	1½	Baufach
158	Opelt	Rudolf	17	ev	Warschau	verst. Kaufmann	2¼	1½	Kaufmann
159	Rutz	Roland	16	ev.	Graudenz	Rentier Graudenz	7½	1½	Bahnbeamter
160	Schlachter	Bruno	17¼	ev.	Lonkorcz Kr. Löbau	Kaufmann Lonkorcz, Kr. Löbau	4½	1½	Kaufmann
161	v. Sodenstjern	Ulrich	20¾	ev.	Thorn	Rentier Thorn	1	1	Kaufmann
162	Wolff	Arnold	14¾	mos.	Graudenz	Rentier Graudenz	6½	1½	Kaufmann
163	Bösler	Ernst	15½	ev.	Graudenz	Lederhändler Dt. Eylau, Kr. Rosenberg	9	1	Electrotechniker
164	Fredenhagen	Reinhard	17	ev.	Mühle Klodtken Kr. Graudenz	Mühlenbesitzer Klodtken, Kr. Graudenz	6½	1	Kaufmann
165	Garbrecht	Gotthard	16	ev.	Kamin Kr. Strasburg Wpr.	Maschinenbauer Jablonowo, Kr. Strasb., Wp.	5	1	Lehrfach (zur Oberrealschule)
166	Görtz	Paul	17	ev.	Gottersfeld Kr. Culm	Mühlenbesitzer Lemberg, Kr. Strasbg., Wp.	6	1	Kaufmann
167	Horwitz	Siegfried	16½	mos.	Lautenburg Kr. Strasburg, Wpr.	Bauunternehmer Graudenz	4	1½	Kaufmann
168	Jahnke	Hugo	17	ev.	Metz	Zeughauptmann Thorn	1	1	Offizier
169	Klavon	Max	16¾	kath.	Graudenz	Kutscher Graudenz	7	1½	Postfach
170	Lindner	Alfred	15	ev.	Mülheim a. d. Ruhr.	verst. Stat.-Assistent	7	1	Kaufmann
171	Meffke	Erich	15¾	ev.	Bomzin Kr. Stolp	Rittergutspächter Gogolin, Kreis Culm	6	1	Landwirt
172	Picht	Richard	19½	ev.	Thorn	Hotelbesitzer Thorn	2½	1	Kaufmann
173	Schruba	Max	15¾	ev.	Nitzwalde Kr. Graudenz	Gendarm Graudenz	10	1	Marinetechniker
174	Schultz	Ernst	19	ev.	Finkenstein Kr. Rosenberg	Gutsrendant Finkenstein, Kr. Rosenberg	8¼	2	Brauer
175	Strachanowski	Boleslaus	18¾	kath.	Komorowo Kr. Bomst	Rittergutspächter Biskupice, Kr. Schroda	2¾	1	Maschinentechn.
176	Wätzmann	Ernst	17¼	ev.	Weissensee Kr. Meseritz	Pastor und Kreisschul-inspektor, Wirsitz	1	1	Electrotechniker
177	Wagner	Arthur	16¾	mos.	Rehden Kr. Graudenz	Kaufmann Rehden, Kr. Graudenz	6	1½	Kaufmann
178	Wolfram	Max	17½	ev.	Graudenz	verst. Magistratsbote	11	2	Militärbeamter

*) No. 152 bis 163 haben die Prüfung Michaelis 1895, die übrigen Ostern 1896 bestanden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Es wurden angekauft:

a. für die Lehrerbibliothek:

Kürschner, Deutche Nationallitteratur Bd. 4, 8, 18, 22, 45, 101, 111, 50. — Hettner, Litteraturgeschichte des 18. Jahrhunderts, Bd. I, II, III, Abt. 3, I—II. — Haselmayer, Neues Aufsatzbuch. — Schwarz, Sintflut und Völkerwanderungen. — Engel, Geschichte der englischen Litteratur. — Engel, Geschichte der französischen Litteratur. — Brewer, Katechismus der Naturlehre — Sachs-Villatte, Deutsch-französisches Wörterbuch. — Haller von Hallerstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik, I—II. — Hertslet, Treppenwitz der Weltgeschichte. — Frauenfeld, Auer's Algenabdrücke. — Molière, Oeuvres, I—II. — Garcke, Flora von Deutschland. — Reyer, Geologische und geographische Experimente, I—II. — Foss, Das norddeutsche Tiefland. — Foss, Das deutsche Gebirgsland. — Venn, Deutsche Aufsätze. — Scherer, Poetik. — Busch, Unser Reichskanzler, I—II. — Jordan, Feli Dora. — Smith, Elektrochemische Analyse. — Hess, Thermochemische Untersuchungen. — Woehler und Liebig, Untersuchungen über das Radikal der Benzoësäure. — Pasteur, Ueber die Asymmetrie bei natürlich vorkommenden organischen Verbindungen. — Grau, Bibelwerk für die Gemeinde, I—II. — Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. — Dietlein, Frick, Gaudig und Pollack, Aus deutschen Lesebüchern, I—IX. — Busch, Bismarck und seine Leute. — Freytag, Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone. — Wünsche, Die Kryptogamen Deutschlands. — Werder, Vorlesungen über Lessings Nathan. — Jordan, Nibelungen, I—II. — Ranke, Der Mensch, I—II. — Neumayr, Erdgeschichte, I—II. — Euler, Enzyklopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens, Bd. II. — Naumann, Elemente der Mineralogie. — Helmholz, Ueber die Erhaltung der Kraft. — Gauss, Allgemeine Lehrsätze. — Dalton und Wollaston, Grundlagen der Atomtheorie. — Gay-Lussac, Untersuchungen über das Jod. — Gauss, Allgemeine Flächentheorie. — Weber, Anwendung der Wellenlehre auf die Lehre vom Kreislauf des Bluts. — Bessel, Untersuchungen über die Länge des einfachen Sekundenpendels. — Avogadro und Ampère, Die Grundlagen der Molekulartheorie. — Neumann, Die mathematischen Gesetze der induzierten elektrischen Ströme. — Galilei, Untersuchungen und mathematische Demonstrationen, die Mechanik und die Fallgesetze betreffend. — Wüllner, Experimentalphysik, Bd. I—IV. — Fürst Bismarck als Redner, Bd. I—XVI. — Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. — Kohlrausch, Leitfaden der praktischen Physik. — Müller-Pouillett's Lehrbuch der Physik, II. Bd., erste Abteilung, zweite Lieferung. — Andree, Die Flutsagen. — Rothert, Karten und Skizzen aus der ausserdeutschen Geschichte der letzten Jahrhunderte; Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der neueren Zeit; Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der letzten hundert Jahre. — Storm, Französische Sprechübungen. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I—II. — The Berlitz Method, I—II. — Methode Berlitz, I—II. — Ebel, Gesammelte Gedichte. — Kühn, Französisches Lesebuch. Mittelstufe. — Ratzel, Völkerkunde, I—III. — Müller-Angelo. Deutschland zur See. — Güssfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reise nach Norwegen in den Jahren 1889—1892. — Euler, Vollständige Anleitung zur Algebra. — Kant, Theorie des Himmels. — Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht. — Jackstein, Ausdehnung eines vom Puiseux für ebene Curven behandelten Problems auf Raumkurven. — Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse. Bernstein, Naturkraft und Geisteswalten. — Schorlemmer, Der Ursprung und die Entwickelung der organischen Chemie. — Weber, Ueber Witz und Scharfsinn. — Budde, Physikalische Aufgaben. — Hofmann, Einleitung in die moderne Chemie. — Utescher, Rechenaufgaben für höhere Schulen. Heft 1—3. Börner, Lehrbuch der Physik. — Kohlrausch, Praktische Physik. — Steinhauser, Grundzüge der mathematischen Geographie. — Rüdorff, Grundriss der Chemie. — Herschel, Populäre Astronomie. — Bland, Algebraische Aufgaben des ersten und zweiten Grades. — Ohmann, Mineralogisch-chemische Kurse. — Ostwaldt, Grundriss der allgemeinen Chemie. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch 1895/96. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen. 1895/96.

Folgende Zeitschriften wurden fortgesetzt bezw. angeschafft: Herrig, Archiv f. d. Studium der neuern Sprachen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Rettwisch, Jahresberichte über

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das höhere Schulwesen in Preussen. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — La Lecture. — The English Illustrated Magazine. — Natur und Haus. — English Journal Français. — Letztere beiden für die Schülerbibliothek. — Verhandlungen d. preuss. Abgeordnetenhauses im Jahre 1895 über höheres Schulwesen.

b. für die Schülerbibliothek:

I. Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Amyntor, Gerke Suteminne, I—III. — Reuleaux, Das Buch der Erfindungen, Bd. I—VI. — Reuter, Sämtliche Werke, Bd. I—VII. — Ebers, Gesammelte Werke, Bd. I—XVII. — May, Reiseromane, XIV—XV. — Auerbach, Schwarzwälder Dorfgeschichten, Bd. I—X. — Jahrbuch der Erfindungen, 31. Jahrg. — Tiedemann, Tana-Baringo-Nil. — Schlichting, Chemische Versuche, 2 Exemplare. — Wilke, Die Elektrizität. — Das Neue Universum, 16. Jahrg. — Marschall, Plaudereien und Vorträge, I—II. — Schmid, Kunststil-Unterscheidung. — Kraepelin, Naturstudien im Hause. — Donnelly, Atlantis, die vorsintflutliche Welt.

II. Höcker, Lorbeerkranz und Dornenkrone. — Dahn, Walhall.

III. Richter, Geschichten aus der Zeit des Ordensstaates I—V. — Richter, Geschichten aus der preussischen Reformationsgeschichte, Bd. I—IV. — Golmen, Albrecht der Bär I—III; Otto IV.; Waldemar der Grosse; Unter dem Wittelsbacher. — Hoffmann, Jugendfreund, Jahrg. 50. — Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika, Bd. I—VI. — Perderzani-Weber, Die Belagerung von Strassburg.

V. Schmidt, Die Hohenzollern.

VI. Nieritz, Der stille Heinrich; Der Kaufmann von Venedig. — Pichler, Die Ansiedler im Schwarzwald. — Auerbachs Deutscher Kinderkalender für 1896.

c. für die geographisch-naturwissenschaftliche Sammlung:

Wasserzersetzungsapparat; Spectroskop; Hermelin im Winterkleide; Sumpfschildkröte; menschliches Skelett; Präparate vom Auge, Ohr und Herz; eine Reihe von Meinhold's Wandbildern für den Unterricht in der Zoologie. — Wandkarte des Kaiser-Wilhelm-Kanals von Gäbler. Wandkarte von Palästina von Gäbler und Oppermann.

B. Es wurden geschenkt:

a. für die Lehrerbibliothek:

Von Herrn Dr. Dahms: Zwick, der naturgeschichtliche Unterricht. Deecke, Über die Gestalt des Lukriner See's. Schumacher, Geologische Beobachtungen in den Hochvogesen. Deecke, Über Lariosaurus und einige andere Saurier. — Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Fortsetzung der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Jahrbuch für Jugendspiele, Th. IV. — Von Herrn Buchhändler Schubert: Treitschke, Die Zukunft des deutschen Gymnasiums; Wenzely, Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik; Bartsch, Kudrun; Lenz, Das Pflanzenreich; Lachmann, Der Nibelungen Not und die Klage. Lenz, Die Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellosen Tiere. — Von der G. Röthe'schen Buchdruckerei: Schriftproben. — Vom Unterzeichneten: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, 49. 50. Schriften für das deutsche Volk, XXV—XXVI. — Vom Herrn Oberlehrer Böhme: Gutachten des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Kruse betreffend die Umwandlung der Graudenzer Knaben-Mittelschule in eine höhere Bürgerschule.

b. für die Schülerbibliothek:

Vom Magistrat der Stadt Graudenz: Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. — Vom Abiturienten Krüger: Kennedy, Pater Clement. — Vom Abiturienten Augstin: Lackowitz, Kaiser Wilhelm und seine Friedensreisen. — Vom Schüler der ersten Klasse Michalsohn: Jentzsch, Kleines Experimentierbuch.

c) für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Von den Herren Dr. Dahms: getrocknetes Seepferdchen, verschiedene Stücke River-Phosphat, Florida-Phosphat, 1 Sigillarien-Abdruck, 1 halbierter angeätzter senorer Schwamm; Bürgermeister Polski: 4 Pilzmodelle; Lehrer Knaust: ein vom Karlsbader Strudel inkrustierter Strauss; Gastwirt Pomplun in Sartowitz: 1 Pirol; von den Schülern Czwiklinski IM., Meissner IM., Engelsleben IM.: einige Chemikalien; Guttzeit VO.: 1 Iltis; Görtz IO.: 1 Hasenschädel; Willner IVM.: 2 Mandelkrähen; Peckholz VIO.: 1 Kuckuck, 1 grosser Buntspecht; Ziehm IIM.: Ringelnatter; Adloff IVO.: Ei der griechischen Landschildkröte: Döll IVO.: 1 Zauneidechse, 1 Blindschleiche; Vollenbruck IM.: 1 Maulwurfsgrille; Kriedte IM: eine Reihe von Käfern, darunter Osmodera eremita Scop., Polyphylla fullo L., Ergates feber Fabr.; Chomse IIIO.: Teile eines gesprengten menschlichen Schädels,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Atlas und Epistropheus; Junghahn VO.: Frucht der Baumwollenstaude; Strachanowski IO, Duwe IIIO: verschiedene Mineralien; Block IIM.: eine in der Drewenz gefundene Hirschstange. Eine Reihe von Mineralien und Fossilien aus der näheren und weiteren Umgebung von Graudenz von den Schülern Grosse IIO, Zebrowski IIO, Eilers IIO, Fredenhagen IIM, Lindner IIM, Chomse IIIO, Miarka IIIO, Buhse IVM, Wollert VII, Rettschlag VM.: eine Fledermaus. Ferner wurde durch Tausch vom Provinzial-Museum zu Danzig eine grössere Kollektion exotischer Muscheln und Schnecken erworben.

Allen, die in dieser Weise die Interessen der Schule gefördert haben, sei hiermit nochmals der Dank derselben ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1) Auch in diesem Jahre wurden zum Beginne der Weihnachtsferien zehn würdigen Schülern Prämien aus den Zinsen des Apotheker Schelske'schen Legats gegeben.

2) Vom Magistrat war 24 Schülern ganze und 12 Schülern halbe Freischule gewährt worden.

3) Der Herr Oberpräsident hat drei unbemittelten und würdigen Schülern aus dem Fonds zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft je 150 Mark jährlich auch in diesem Jahre weiter bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Berlin, den 11. Juli 1895.

1. Durch Erlass vom 21. September 1892 — U. II. 1904 — (Centralbl. S. 824) habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mittheilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmüthigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirks aufgeben, diesen Erlass im nächsten Anstaltsprogramm unter der Rubrik VII „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern" zum Abdruck zu bringen.

Der Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: de la Croix.

---

2. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 14. April 1896, morgens 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 13. April, morgens 9 Uhr, im Schulhause statt. Zu derselben sind ausser den Schreibmaterialien mitzubringen: Der Tauf-, der Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

---

3. Wegen der Zeugnisse bin ich im allgemeinen während der zwei ersten Ferientage von 9 bis 11 Uhr vormittags zu sprechen. Während der Schulzeit ist es erwünscht, dass Eltern, die mich sprechen wollen, mich während der Unterrichtszeit besuchen, da ich ausserhalb derselben nicht mit Sicherheit anzutreffen bin.

Graudenz, den 25. März 1896.

Der Direktor.
Grott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erhalten. Solche Warnungen m die Eltern selber ihren un-
reifen Kindern Schiesswaffen sc und auch nicht einmal über-
wachen. Weiter jedoch, als es , in der Fürsorge für die Ge-
sundheit und das Leben der Sc kein Recht, will sie sich nicht
den Vorwurf unbefugter Einmi nziehen. Wenn ich daher auch
den Versuch einer Einwirkung meiner innigen Teilnahme an
so schmerzlichen Vorkommniss ss, dass es gelingen möchte, der
Wiederholung solcher in das F den Fälle wirksam vorzubeugen,
so lege ich doch Werth darauf en und insbesondere den Eltern
bekannt werde, die das nächste ng aber auch die nächste Pflicht
haben. Je tiefer die Überzeugu Zusammenwirkens von Elternhaus
und Schule dringt, um so deu hen bei denjenigen hervortreten,
an deren Gedeihen Familie un

Das Königliche Prov tsleitern Seines Aufsichtsbezirks
aufgeben, diesen Erlass im näc VII „Mitteilungen an die Schüler
und deren Eltern“ zum Abdru

Der M genheiten.

2. Das neue Schulja 96, morgens 9 Uhr. Die Prüfung
und Aufnahme neuer Schü , im Schulhause statt. Zu der-
selben sind ausser den Schre der Impfschein und das Abgangs-
zeugnis der zuletzt besuchten

3. Wegen der Zeug zwei ersten Ferientage von 9 bis
11 Uhr vormittags zu sprech cht, dass Eltern, die mich sprechen
wollen, mich während de ch ausserhalb derselben nicht mit
Sicherheit anzutreffen bin.

Graudenz, den 25. M

Der Direktor.
Grott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf